

Mesnerin ist kein Beruf, sondern eine Berufung

28 Jahre lang kümmerte sich Hilde Zech um die Kirche – Mit 80 hat sie ihr Amt abgegeben

Niederding – Fast drei Jahrzehnte lang war Hilde Zech Mesnerin in Niederding. Mit 80 Jahren hat sie dieses Amt nun abgegeben. Der Niederdinger Bürgersaal war beim Fastensuppenessen voll besetzt. Kurz nach der Eröffnungsrede stimmte Chorleiter Hans Kern plötzlich „Froh zu sein, bedarf es wenig“ und dann noch „Zum Geburtstag viel Glück“ an. Der Glückwunsch galt der langjährigen Mesnerin. Sie hatte kurz zuvor 80. Geburtstag gefeiert.

Dies nahmen die Niederdinger Kirchenverwaltung, der Pfarrgemeinderat sowie die Katholische Frauengemeinschaft zum Anlass, sich bei ihr gebührend zu bedanken. Kirchenpfleger Martin Kolbinger ließ die kirchliche



Großes Dankeschön für Hilde Zech (M.) und auch ihren Sohn Peter (2. v. l.): Andrea Peis, Christine Viechter und Martin Kolbinger würdigten ihre Arbeit.

FOTO: NORBERT SIMMET

Laufbahn der Jubilarin Revue passieren. Am 1. Januar 1991 hatte sie das Mesneramt übernommen und füllte es gut 28 Jahre lang aus. Anfang 2019 musste sie diese Arbeit jedoch aus gesundheitlichen Gründen beenden.

In 28 Jahren habe Zech si-

cher sehr viel erlebt und könne ein Buch darüber schreiben. „Mesnerin ist kein Beruf, sondern eine Berufung“, sagte der Kirchenpfleger. Zech sei die gute Seele der Niederdinger Kirche gewesen und habe wohl so manche Eigenheiten diverser Pfarrer, Dia-

kone und Pastoralreferenten kennengelernt. Unzählige Ministranten hielt sie in Schach. „Ich bin überzeugt, dass du deine Sache sehr gut gemacht hast, und dafür möchten wir dir hier und heute alle herzlich danken“, erklärte Kolbinger.

Er beschenkte die sichtlich gerührte Niederdingerin mit einem großen Blumenstrauß. Ein herzliches Dankeschön erhielt auch Sohn Peter Zech, der seine Mutter oftmals während ihres Urlaubs oder bei schwierigen Arbeiten unterstützt hat. Auch die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Andrea Peis überreichte ihm einen Präsentkorb mit den Worten: „Dies ist keinesfalls ein Abschiedsgeschenk, denn auch die neue Mesnerin Paula Sellmaier wird deine Unterstützung brauchen, wenn wieder einmal Not am Mann ist.“ Den Glückwünschen schloss sich auch die Vorsitzende der KfD Niederding, Christine Viechter, an. Sie übergab ebenfalls einen Präsentkorb an Hilde Zech. sin